

Bürgerbrief für 14 verdiente Deggendorfer

Feierliche Verleihung und Ehrung durch Oberbürgermeister Dr. Christian Moser im Kapuzinerstadl



Den Bürgerbrief der Stadt Deggendorf erhielten Monika Herold-Walther (r., ab 3.v.r.) Dr. Franz Kilger, Dr. Ulrich Krüninger, Dr. Hans-Rainer Buchmüller, Franz Sprenzinger, Erika Kimmel, Heribert Aichner, (ab 2.v.l.) Jürgen Schwanitz, Gottfried Kaiser, Franz Lichtmanegger, Bernd Walter, Anneliese Wagerer und Gerhard Schneider aus der Hand von OB Dr. Christian Moser (M.) im Zusammenspiel mit den beiden Bürgermeistern Günther Pammer (2.v.r.) und Hermann Wellner (l.); nicht auf dem Bild: Dr. Georg Meyer.

– Foto: Rüdiger Schernikau

Von Rüdiger Schernikau

Deggendorf. An 14 verdiente Persönlichkeiten – Heribert Aichner, Dr. Hans-Rainer Buchmüller, Monika Herold-Walther, Gottfried Kaiser, Dr. Franz Kilger, Erika Kimmel, Dr. Ulrich Krüninger, Franz Lichtmanegger, Dr. Georg Meyer, Gerhard Schneider, Jürgen Schwanitz, Franz Sprenzinger, Anneliese Wagerer und Bernd Walter – hat OB Dr. Christian Moser am Mittwoch im Kapuzinerstadl den Bürgerbrief verliehen. An der Zeremonie, die von den Anton-Brunner-Musikpreisträgern Moritz und Felix Hildebrand an Violine und Klavier virtuos umrahmt wurde, nahmen auch die Ehrenbürger OB a.D. Anna Eder und Alt-OB Dieter Görlitz, die Bürgermeister Günther Pammer und Hermann Wellner, die Stadtrats-Fraktionsvorsitzenden, Pfarrer Franz Reitinger und viele weitere Honoratioren teil.

„Zahlreiche Bürger engagieren sich ehrenamtlich oder im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit und tragen so zum Funktionieren des Gedankens, der hinter dem Begriff ‚Kommune‘ steckt, bei“, konstatierte OB Moser. Ein ausgeprägter Gemeinschaftssinn sei das, was Deggendorf weiter voranbringe. Die Auszeichnung solle Dank, Anerkennung und Wertschätzung „für das unermüdete Engagement“ zum Ausdruck bringen. Die Verleihung des Bürgerbriefes sei zugleich eine Auffor-

derung an alle, es den Geehrten gleichzutun.

Heribert Aichner ist ein Kenner und Förderer der Stadtgeschichte. Schon lange hat er sich in seiner Zeit als Lehrer an der Grundschule Theodor Eckert mit der Heimatkunde beschäftigt. Von 2006 bis 2019 hat er Schulklassen im Stadtmuseum Stadtgeschichte ehrenamtlich nähergebracht.

Dr. Hans-Rainer Buchmüller hat sich neben der Medizin und Psychologie ganz der Förderung von Kunst und Kultur in Deggendorf verschrieben. Er ist Mit-

Anzeige

Goldankauf zu fairen Preisen.
Goldkontor in der Rosengasse 11
Bargeld sofort ☎ 0991-36171535

glied in mehreren kulturellen Vereinen und Institutionen sowohl in Deggendorf als auch bayernweit. Sein Wirken besitzt Strahlkraft, die weit über die Stadtgrenzen hinaus reicht. Unter seiner Regie avancierte die ehemalige Kaserne im Stadtpark zu einem attraktiven und identitätsstiftenden Denkmal.

Monika Herold-Walther hat sich in besonderer Weise für die Förderung der Inklusion von Kindern mit Handicap in der Stadt eingesetzt. Als ehemalige, langjährige Schulleiterin der St.-Notker-Schule erkannte sie den Mehrwert der Inklusion. Menschen mit Einschränkungen sollen nicht an den Rand gedrängt werden, sondern in einer toleranten Gesellschaft leben dürfen.

Gottfried Kaiser: Sein Name lautet „Florian Deggendorf vier eins“ – zumindest in der Feuerwehrsprache. Dahinter verbirgt sich ein langgedientes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Deggendorf, das 23 Jahre lang als 2. Kommandant und Stadtbrandmeister im Dienste des Nächsten stand.

Für **Dr. Franz Kilger** waren Recht und Gesetz über 35 Jahre lang seine treuen Begleiter. Als Landgerichtspräsident bewirkte er als innovative Führungskraft einen Wandel der besonderen Art. So fallen etwa die Modernisierung und der Umbau des Landgerichtsgebäudes und die damit einhergehende Schaffung einer zukunftsorientierten Behördeninfrastruktur in seine Amtszeit.

Als Ehrenamtliche des Stadtmuseums hat **Erika Kimmel** sich Verdienste um Aufbau und Weiterentwicklung der Museumspädagogik erworben. Seit über 20 Jahren engagiert sich die studierte Grundschullehrerin für Kinder.

Mit **Dr. Ulrich Krüninger** waren auch die ehrenamtlichen Helfer der Pfarrei St. Martin vertreten. Er ist dort seit Jahren als Lektor und Kommunionshelfer tätig. Besonders aber zeichnet Dr. Ulrich Krüninger sein Engagement im Hospizverein aus, dessen zweiter Vorsitzender er seit 2011 ist. Auch seiner Schubkraft ist es zu verdanken, dass es heute ein stationäres Hospiz in Niederaltich gibt.

Mit **Franz Lichtmanegger** ehrte OB Christian Moser einen Deggendorfer, der sich mehrere Jahre im Pfarrgemeinderat St. Martin engagierte. Zwölf Jahre war er zweiter Vorsitzender des Skiclubs Deggendorf, hat sich auch im Stadtsportverband drei Jahrzehnte als Kassenprüfer verdient gemacht und war fast genauso lange Wanderwart. Bei den Naturfreunden Deggendorf ist er 30 Jahre als Vorstand tätig.

Der passionierte Tropen- und Arbeitsmediziner **Dr. Georg Meyer** geht ganz in seiner beruflichen Tätigkeit als langjähriger Leiter des B.A.D. auf. Insbesondere in der Fort- und Weiterbildung von anderen Medizinern liegt sein Schwerpunkt. Er organisiert jährlich zwei beliebte Kongresse.

Dass sich Beruf und Interessen oft sehr gut verbinden lassen, beweist **Gerhard Schneider**. Er ist Krankenhausdirektor in Mainkofen und zeichnet dort für den Verwaltungs-, Wirtschafts- und Technikbereich verantwortlich. Daneben arbeitet er die Geschichte der damaligen Heil- und Pflegeanstalt vor allen in den Jahren des Dritten Reichs auf.

Jürgen Schwanitz wurde für sein gesamtes Lebenswerk und das Engagement in vielen Bereichen, dem Sport, der Sicherheit der Bürger und der Kultur ausgezeichnet. Der pensionierte Bundespolizist war zuletzt bis 2009 zehn Jahre lang Abteilungsleiter der Bundespolizeiabteilung

Deggendorf. In stürmischen Zeiten hat er mit maßgeblich dazu beigetragen, den Standort Deggendorf zu erhalten und zu sichern.

Die große Leidenschaft von **Franz Sprenzinger** ist die Musik – insbesondere die Blasmusik. Der Mitarbeiter der Stadtverwaltung ist Gründungsmitglied der Deggendorfer Stadtkapelle, deren Kapellmeister er von 2001 bis 2013 war. Moser: „Er hat der Blasmusik in Deggendorf ein ganz neues, modernes Gesicht geschenkt.“

Anneliese Wagerer hat Zeit zum Zuhören. Sie gibt Menschen Raum für ihre Ge-

schichten, Erzählungen, aber auch für Schweigen. Diese Fähigkeit bringt sie unter anderem im Rahmen der Aktionswochen „Deggendorf hört zu“ und auch beim neu gegründeten „Deggendorfer Sorgentelefon“ ein.

Bernd Walter hat sich ganz dem Erhalt und der Förderung von Tradition und Brauchtum in Deggendorf verschrieben hat. Die Stadt hat ihm laut OB Moser besonders die ehrenamtliche Organisation des Gau-trachtentages vor zwei Jahren zu verdanken. Tausend Trichter aus 49 Vereinen, sieben Blaskapellen, die den Festzug durch die Innen-

stadt begleiteten und Deggendorfs größter Biergarten am Oberen Stadtplatz: „Es war der absolute Höhepunkt unserer Veranstaltungsreihe TradiVari über den Sommer 2018“, wandte sich Moser an den Geehrten.

Dr. Franz Kilger bedankte sich im Namen der Geehrten für die Auszeichnung und erinnerte an ein Zitat des US-Präsidenten John F. Kennedy: „Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann, sondern was Du für dein Land tun kannst.“ An die feierliche Verleihungszeremonie schloss sich ein geselliger Stehempfang an.